

In diesem Jahr wollen wir auf unserer 4 Tagesfahrt Mainz, Wiesbaden, den Rheingau und Koblenz erkunden. **Mainz** ist die Hauptstadt des Landes Rheinland-Pfalz und mit 204.268 Einwohnern zugleich dessen größte Stadt. Die Stadt ist Sitz der Johannes Gutenberg-Universität, des römisch-katholischen Bistums Mainz sowie mehrerer Fernseh- und Rundfunkanstalten. (*Südwestrundfunk*es „SWR“ und des *Zweiten Deutschen Fernsehens* „ZDF“) Am Zusammenfluss von Rhein und Main gelegen, kann Mainz auf eine über 2000-jährige Geschichte zurückblicken. Bereits im Jahr 38 v. Chr. wurde *Mogontiacum* Ausgangspunkt der römischen Eroberung Germaniens. Römerstadt, freie Reichsstadt, Residenzstadt, Industriestadt, Medienstadt. Zahlreiche Wandlungen hat das „Goldene Mainz“ in den zurückliegenden Jahrhunderten erlebt. Alle Phasen haben ihre Spuren hinterlassen.

1. Tag: Anreise und Stadtführung in Mainz.

Während der City-Tour „Ein Spaziergang durch die Weinstadt Mainz“ werden uns die weinhistorischen Besonderheiten, eingebunden in die allgemeine Geschichte der Stadt Mainz, nähergebracht.

Wir sehen unter anderem:

den Mainzer Dom:

Der gewaltige Dom gibt auch tausend Jahre nach seiner Erbauung der Stadt ihr Gesicht. Noch immer wird der Mainzer Dom durch eine fast vollständige Umbauung eingefasst. Das im Lauf der Jahrhunderte gewachsene "Domgebirge" aus rot gefärbtem Sandstein bildet einen Kontrast zu der in hellem Stein hervortretenden romanischen Gotthardkapelle, die Erzbischof Adalbert vor 1137 als Hauskapelle der Erzbischöfe errichtete; dort wird ein Kruzifix aus der Stauferzeit aufbewahrt.

die Kirche St. Stephan:

Ein ganz besonderes Highlight unter den Mainzer Sehenswürdigkeiten ist die Kirche St. Stephan mit ihren wunderschönen Fenstern, die der berühmte Maler Marc Chagall geschaffen hat. In der eher karg gehaltenen Kirche setzen die in tiefem Blau gehaltenen Fenster ein Zeichen für die jüdisch-christliche Verbundenheit und Völkerverständigung. 1978 wurde das erste Chagall-Fenster des damals 91-jährigen Künstlers eingesetzt. Es folgten weitere, sechs für den Ostchor und drei im Querhaus. Das letzte vollendete Marc Chagall, der Ehrenbürger von Mainz wurde, aber nie die Stadt kennen lernte, kurz vor seinem Tod im 98. Lebensjahr.

die Christuskirche:

Gedacht als repräsentatives Gegengewicht zum Dom, ragt die 80 m hohe Kuppel der Christuskirche architektonisch aus dem Ensemble der Kirchtürme in der Innenstadt heraus. Eng verbunden ist die Geschichte der Christuskirche mit den Mainzer Protestanten, setzten sie doch mit dieser Kirche ein Zeichen ihres Selbstbewusstseins. Der Mainzer Stadtbaumeister Eduard Kreyßig hatte den Bau im Stil der italienischen Hochrenaissance (*die Kuppel erinnert an St. Peter in Rom*) entworfen.

das Zeughaus:

Südöstlich des Kurfürstlichen Schlosses neben dem Landtag steht das vor 400 Jahren (1604-1605) erbaute "Alte Zeughaus". Es ist das älteste erhaltene Bauwerk aus kurfürstlicher Zeit in Mainz. Die an der Fassade aufwändig verwendeten Schmuckelemente machen den Renaissancebau besonders sehenswert.

den Eisenturm:

Der sechsgeschossige Eisenturm wurde um 1240 erbaut. Zusammen mit dem Alexanderturm und dem Holzturm gehört er zu den drei noch erhaltenen Türmen der einst 34 Tor- und Wachtürme zählenden Stadtmauer. Seinen Namen erhielt der Eisenturm von dem dort abgehaltenen Eisenmarkt.

Den Abschluss unserer Tour bildet die gemeinsame Probe ausgesuchter regionaler Weine im historischen Gewölbekeller in der Zitadelle.

Gemeinsames Abendessen im Hotel.

2. Tag: Stadtrundgang, Fahrt mit der THERmini und der Nerobergbahn in Wiesbaden.

Wiesbaden ist die Hauptstadt des Landes Hessen und mit seinen 15 Thermal- und Mineralquellen eines der ältesten Kurbäder Europas. Die Quellen wurden erstmals 77 nach Christus im Werk *Naturalis historia* von Plinius dem Älteren beschrieben. Es entstand eine römische Siedlung mit dem Namen *Aquae Mattiacorum*. Die Siedlung war der Hauptort des römischen Verwaltungsbezirks *Civitas Mattiacorum* in der Provinz *Germania superior*. Im Jahre 828/830 erwähnte Einhard, der Biograf Karls des Großen, erstmals den Namen *Wisibada* (*das Bad in den Wiesen*). Zu dieser Zeit war hier ein Hauptort des Königssondergaues. Um 1170 erwarben Nassauer Grafen Reichsbesitz in und um das heutige Wiesbadener Stadtgebiet. Die Stadt gehörte bis in die frühe Neuzeit zur Linie Nassau-Wiesbaden-Idstein. Mit der Ernennung von Wolf Denthener zum evangelisch-lutherischen Pfarrer wurde 1543 die Reformation in Wiesbaden eingeführt. Heute ist Wiesbaden mit seinen 284.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Hessens und bildet mit Mainz ein länderübergreifendes Doppelzentrum mit insgesamt rund 490.000 Einwohnern.

Stadtrundgang, Entdeckertour:

Auf unserem geführten Rundgang durch Wiesbaden erfahren wir sicher interessantes über die Geschichte und das Leben der hessischen Landes Hauptstadt. Unsere Tour beginnt vielleicht vom historischen Mittelpunkt der Altstadt, dem Schlossplatz: zum **Stadtschloss**

Die Nordseite des Platzes dominiert das ehemalige Stadtschloss der Nassauischen Herzöge, dessen erhaltene historische Innenräume im Kontrast zu seinem schlichten Äußeren stehen. Während Wiesbadens Zeit als Weltkurstadt nutzte Kaiser Wilhelm II das Stadtschloss bei seinen zahlreichen Aufenthalten als Wohnsitz. Heute ist hier der Hessische Landtag untergebracht.

Altes Rathaus,

Das älteste Gebäude von Wiesbaden ist das Rathaus, dessen Bau im Jahre 1610 beendet wurde. Die letzte große Rekonstruktion des Gebäudes erfolgte in der ersten Hälfte des 19. Jhd. aber nicht alle Elemente der Konstruktion wurden verändert. Vom ersten Gebäude sind die Außentreppe und schöne Reliefs an der Fassade, die aus Sandstein gemacht wurden, erhalten geblieben.

Neues Rathaus,

Das Neue Rathaus, erbaut 1884 - 1887 ist ein perfektes Beispiel des Neorenaissance-Stils. Während des Zweiten Weltkriegs wurde das Gebäude fast völlig zerstört, aber dank erfahrener Architekten wurde es in voller Übereinstimmung mit dem ursprünglichen Projekt wiederhergestellt.

Marktkirche,

Die neugotische Marktkirche ist die evangelische Hauptkirche der hessischen Landeshauptstadt. Sie wurde in den Jahren 1853 bis 1862 von Carl Boos als *Nassauer Landesdom* am Schlossplatz erbaut und war seinerzeit der größte Backsteinbau des Herzogtums Nassau.

Marktbrunnen,

In der Mitte des (westlichen) Schlossplatzes steht der *Marktbrunnen* von 1753. Er wird von einem goldenen nassauischen Löwen gekrönt, welcher einen ovalen Schild mit Goldkrone in seinen Pranken hält.

Der Schild zeigt das Wappen von Wiesbaden: drei goldene Lilien auf blauem Grund.

Der Brustschild des Löwen zeigt das Wappen des Hauses Nassau.

Fahrt mit der THERmini:

Nach dem wir Wiesbaden auf unserer Entdeckertour zu Fuß erkundet haben, setzen wir die Führung mit der Kleinbahn, der THERmini fort.

Auf einer komfortablen Rundreise erfahren wir bei der "*Tour de Wiesbaden*" über das Tonband in der Bahn alles über die Historie und die Histörchen der schicken Metropole Wiesbaden und ihre berühmten Bewohner und Bewunderer. Wir lernen das *Savoir-Vivre* (*Lebenskunst*) vergangener Zeiten kennen und erleben das immer noch unvergleichliche Flair Wiesbadens. Die Fahrt mit der THERmine bietet uns die Möglichkeit, die schönsten Sehenswürdigkeiten der hessischen Landeshauptstadt bequem zu entdecken, etwa das Kurhaus, historische Villen mit schöner Aussicht, und im Nerotal die russisch-orthodoxe Kirche auf dem Neroberg sowie die Nerobergbahn.

Russisch-orthodoxe Kirche und Nerobergbahn,

Das wichtigste Stadtsymbol ist die russisch-orthodoxe Kirche, die sich auf dem Neroberg befindet. Die Kirche wurde in einem einzigartigen russisch-byzantinischen Stil gebaut und stellt eine Nachbildung der Christ-Erlöser-Kathedrale in Moskau dar. Sie wurde auf Initiative der russischen Aristokratie gebaut, die im frühen 19. Jhd. in Wiesbaden Urlaub machten. Neben der Kirche befindet sich der russische Friedhof, der aus architektonischer Sicht auch von großem Interesse ist. Hier können wir bei einem geführten Rundgang die Gräber von vielen hervorragenden Personen, Mitgliedern des königlichen Hofes, Malern und Schriftstellern des 19. Jhd. sehen.

Die **Nerobergbahn**, älteste mit Wasserballast betriebene Drahtseil-Zahnstangenbahn in Deutschland ist Wiesbadens schrägstes Wahrzeichen. Das technische Kulturdenkmal, das im Jahr 2013 sein 125-jähriges Jubiläum feierte, ist alljährlich ein Besuchermagnet.

Bereits seit 1888 und somit mehr als 125 Jahren fahren die beiden Bergbahnwagen der Nerobergbahn mit 7,3 Kilometer pro Stunde Wiesbadens Hausberg hinauf und hinunter. Etwa 3,5 Minuten beträgt die Fahrzeit, um von der Talstation über den Viadukt hinauf auf die 245 Meter hoch gelegene Bergstation zu gelangen. Die ausgeklügelte Technik begeistert damals wie heute die Fahrgäste der Nerobergbahn. Der talabwärts fahrende Wagen wird an der Bergstation mit bis zu 7.000 Liter Wasser gefüllt und zieht an einem Drahtseil den anderen Wagen hinauf. Kommt der talwärts fahrende Wagen unten an, wird das Wasser abgelassen und wieder bergauf gepumpt. Beide Wagen sind durch ein 452 Meter langes Stahlseil verbunden. Die Geschwindigkeit regelt der talwärts fahrende Wagenführer. Die Sicherung erfolgt durch Zahnräder unter dem Wagen, die in eine auf der Gleisanlage befestigte Zahnstange greifen.

Wir werden bei einer Talfahrt die Bahn erproben, vielleicht ist eine kurze technische Führung möglich.

Rückfahrt nach Mainz:

Nach einer Mittagspause in Mainz steht der Besuch des Gutenberg-Museums auf unserem Programm. *Johannes Gensfleisch, genannt Gutenberg (* um 1400 in Mainz; † 3. Februar 1468)* Zu Gutenbergs zahlreichen Beiträgen zur Buchdruckerkunst gehören neben der Verwendung von beweglichen Lettern auch die Entwicklung einer besonders praktikablen Legierung aus Zinn, Blei und Antimon, einer ölhaltigen Tinte und eines Handgießinstruments. Zudem erfand er die Druckerpresse. Der besondere Verdienst Gutenbergs liegt darin, alle Komponenten zu einem effizienten Produktionsprozess zusammengeführt zu haben, der erstmals die maschinelle Massenproduktion von Büchern ermöglichte. 1997 wurde Gutenbergs Buchdruck vom US-Magazin Time-Life zur bedeutendsten Erfindung des zweiten Jahrtausends gewählt, und 1999 kürte das amerikanische A&E Network den Mainzer zum „**Mann des Jahrtausends**“. Auf unserem geführten Rundgang bekommen wir einen Einblick in die Medienentwicklung vom Mittelalter bis zur Neuzeit.

Den Tag werden wir in einem der ältesten Mainzer Weinstuben, dem **Restaurant Wilhelmi**, bei einem gemeinsamen Abendessen beenden. Das Restaurant liegt mitten in der Stadt und in der Nähe des Rheinuferes. Genießen wir typische Mainzer Köstlichkeiten, kombiniert mit rheinhessischen Weinen.

3. Tag: Rheingaufahrt, mit Kloster Eberbach und Rüdesheim

Die Kulturlandschaft **Rheingau** erstreckt sich als sanft gewelltes Hügelland von den Höhen des Taunushauptkammes hinunter bis zum Rhein, der hier für 30 km aus seiner allgemeinen Nordrichtung abgelenkt wird und bis zum Bingerloch nach Westen fließt. Dadurch ist die dominierende Geländeform im Rheingau der Südhang. Jedoch ist auch der steile Einschnitt des Rheins in den Taunushauptkamm vom Bingerloch bis Lorch noch Teil dieser Landschaft, wo der Rhein seinen Weg wieder nach Norden nimmt. Der Rheingau als Landschaft ist Kern des gleichnamigen Weinbaugebietes Rheingau. *(Die häufigste Rebsorte im Rheingau ist der Riesling (Weißwein). Er nimmt ca. 80 % der Anbaufläche ein und besitzt eine sehr hohe Qualität. Eine Sonderstellung im Rheingau hat dabei der Weinort Assmanshausen. Hier wird auf 75 ha Spätburgunder (Rotwein) angebaut, womit dort gleichzeitig die größte zusammenhängende Anbaufläche für Spätburgunder in Deutschland besteht.)*

Unsere erste Station ist das **Kloster Eberbach**. Eine ehemalige Zisterzienserabtei in der Nähe von Eltville am Rhein. Das für seinen Weinbau berühmte Kloster war eine der ältesten und bedeutendsten Zisterzienserabtei in Deutschland. Die Anlage zählt mit ihren romanischen und frühgotischen Bauten zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern Europas. Hier wurden die Innenaufnahmen zu dem Film „Der Name der Rose“ gedreht. Der Zisterzienserorden entstand durch Reformen aus der Tradition des Ordens der Benediktiner. Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir Rüdesheim. Ein geführter Stadtrundgang, sowie eine Fahrt mit der Seilbahn zum Niederwalddenkmal und ein Bummel durch die Drosselgasse stehen dort auf unserem Programm.

Rüdesheim am Rhein ist eine Weinstadt im Rheingau und liegt mit dem gegenüberliegenden Bingen am südlichen Tor zum Mittelrheintal. Rüdesheim gehört mit zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal. Die Stadt gehört zum Rhein-Main-Gebiet und ist durch seine berühmte Drosselgasse und dem Niederwalddenkmal eine der bekanntesten Touristen-Attraktionen Deutschlands.

Das **Niederwalddenkmal** sollte an die Einigung Deutschlands 1871 erinnern. Planung und Bau dauerten insgesamt zwölf Jahre von der ersten Anregung 1871 bis zur Einweihung am 28. September 1883. Die Bauzeit betrug sechs Jahre. Seit 2002 ist das Niederwalddenkmal Teil des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal. Rückkehr zum Hotel.

Gemeinsames Abendessen im **Restaurant Kupferberg Terrassen**.

Im April 2012 eröffnete die Mainzer Spitzenköchin Eva Eppard in den Räumen der ehemaligen Sektkellerei das Restaurant Kupferberg Terrassen. Das Restaurant liegt auf historischem Terrain, auf einer Anhöhe am Rande des Mainzer Kästrich. (*Der Name Kästrich leitet sich vom lateinischen Wort castrum für Lager ab und verweist auf den ehemaligen Standort des römischen Militär- und Legionslagers in Moguntiacum, dem heutigen Mainz*) Bei einem Gala-Wein-Menü werden wir den letzten Abend in Mainz stilvoll ausklingen lassen.

4. Tag: Schifffahrt auf dem Rhein nach Koblenz.

Koffer einladen und Abfahrt nach Bingen. In Bingen wartet das Schiff, das uns nach Koblenz bringt.

Im Juni 2002 wurde der Mittelrhein zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt. Erleben wir das sagenhafte Tal der Loreley. Der wohl bekannteste Rheinabschnitt zwischen Rüdesheim und St. Goarshausen. Wir fahren vorbei an romantischen Burgen und zauberhaften kleinen Weinorten. Nirgends gibt es so viele mittelalterliche Burgen wie auf diesem einzigartigen Rheinabschnitt. Genießen wir die Fahrt auf einem der KD-Ausflugschiffe bis Koblenz.

Koblenz feierte im Jahr 1992 das 2000-jährige Bestehen und gehört damit zu den ältesten Städten Deutschlands. Der ursprüngliche lateinische Name Confluentes (*die Zusammenfließenden*) leitete sich von der Lage der Stadt an der Mündung der Mosel in den Rhein am sogenannten Deutschen Eck ab. Die Geschichte der Stadt Koblenz ist sehr wechselhaft. Die Römer bauten hier erstmals eine befestigte städtische Siedlung, das Kastell Confluentes, zur Sicherung der *Rheinstraße Mainz-Köln-Xanten*. Nach dem Rückzug der römischen Truppen im 5. Jhd. wurde Koblenz von den Franken erobert, die hier einen Königshof gründeten. In der folgenden Herrschaft der Erzbischöfe blühte Koblenz auf und es entstand eine Vielzahl von kulturellen Schätzen in Form von Kirchen, Schlössern und Festungsanlagen. 1794 wurde Koblenz von der französischen Revolutionsarmee erobert. Die folgende Zeit prägte Koblenz (*Coblence*) weit über deren Ende hinaus. Durch den Wiener Kongress 1814/15 gingen die rheinischen Besitztümer des Trier Kurstaates und damit auch Koblenz auf das Königreich Preußen über. Nach dem 2. Weltkrieg kam Koblenz zur Französischen Besatzungszone und war Schauplatz der Gründung des Landes Rheinland-Pfalz. 1948 wurde in Koblenz eine der grundsätzlichen Entscheidungen für den Zusammenschluss der drei westlichen Besatzungszonen („*Trizone*“) zur Bundesrepublik Deutschland beschlossen.

Stadtführung Romantische Altstadt Koblenz.

Am Anleger in Koblenz „*Konrad-Adenauer-Ufer*“ werden wir von unseren Stadtführern abgeholt. Lernen wir eine der ältesten Städte Deutschlands bei einem Rundgang durch die historische Altstadt kennen. Die romantischen Gassen zwischen der Basilika St. Kastor und der Liebfrauenkirche, das Kaiser-Wilhelm-Denkmal am Deutschen Eck, der Schängelbrunnen am Rathaus sowie das Forum Confluentes mit dem Romantikum am Zentralplatz, sind nur einige der Attraktionen, die wir auf unserem Rundgang entdecken können.

Nach der Führung treten wir unsere Heimfahrt nach Unna und Dortmund an.

(*Unterwegs Gelegenheit zur Mittagspause an der Autobahn-Raststätte*)

Es ist ausreichend Freizeit zum Erholen und zum eigenen Erkunden eingeplant.

Weitere Einzelheiten werden wir mit dem genauen Reiseverlauf rechtzeitig bekannt geben.

Unser Busunternehmer ist „Groeger-Reisen“

Änderungen des Programms aus technischen Gründen oder zur Verbesserung vorbehalten!

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen

Reisepreis: 570,- € bis 620,- € / Person im DZ mit Halbpension (3 x ÜF + 3 x HP)

EZ- Zuschlag: 44,50 € bis 64,50 € pro Tag

Der endgültige Preis ist von der Anzahl der Anmeldungen abhängig.

Stornotermin: 08.08.2016

Treffpunkt: Dortmund-Südbad (Saarlandstraße)
Unna-Zurbrüggen (Parkplatz 5)

Die Abfahrtszeiten werden mit der Reisebeschreibung bekannt gegeben.

Bei Anmeldung buchen wir von Ihrem Konto eine Anzahlung von 60,- €/Person ab.

Der Rest wird am 09.08.2015 abgebucht.

Da die meisten eine private Reiserücktrittskosten-Versicherung haben, schließen wir keine ab.

Eingeschlossene Leistungen:

Fahrt bzw. Rundreise im 5*-Reisebus Dortmund/ Unna - Mainz - Unna / Dortmund.

Bordfrühstück auf der Hinreise.

3x Übernachtung im 4 *- Hotel

3x Frühstücksbüfett.

3x Abendessen wie im Programm beschrieben.

Stadtführungen und sämtliche Eintrittsgelder.

Schiffahrt von Bingen bis Koblenz.

Trinkgelder für Busfahrer und Guides.

Hotelanschrift: Folgt mit dem Programm!